

# Info-Mail Klimaanpassung Mayen-Koblenz



- ❖ Wer sind wir? [\(mehr\)](#)
- ❖ Der wärmste Januar seit Beginn der Wetteraufzeichnungen! [\(mehr\)](#)
- ❖ Online-Beteiligung gestartet! [\(mehr\)](#)
- ❖ Klimawandel vor Ort: Dreitägige Reise durch den Landkreis [\(mehr\)](#)
- ❖ Rückblick Auftaktveranstaltung [\(mehr\)](#)
- ❖ Wie geht es weiter? [\(mehr\)](#)

## Klimaanpassungsmanagement Mayen-Koblenz: Wer sind wir?

Herzlich willkommen zu unserem ersten Infoverteiler! Zum Start möchten wir uns kurz vorstellen, damit Sie wissen, wer hinter dem Klimaanpassungsmanagement Mayen-Koblenz steckt.

Vielleicht haben Sie sich gefragt, warum wir als Team zu dritt sind, während in anderen Städten und Kommunen oft nur eine Person für das Thema Klimaanpassung verantwortlich ist. Die Antwort ist ganz einfach: Wir entwickeln nicht nur ein Konzept für den Landkreis Mayen-Koblenz, sondern auch für acht seiner Kommunen. Das bedeutet, dass wir insgesamt neun Konzepte erarbeiten. Diese Konzepte sollen den Landkreis und die Kommunen so konkret und individuell wie möglich auf die Folgen des Klimawandels vorbereiten. Und ganz ehrlich: Es macht einfach mehr Spaß, die Herausforderungen gemeinsam anzugehen!



Mein Name ist Carina Nikolay und ich wohne in Mayen. Seit April 2024 bin ich als Klimaanpassungsmanagerin in der Kreisverwaltung tätig. Zuvor habe ich meinen Bachelor in allgemeiner Geographie in Bonn abgeschlossen und meinen Master in angewandter Humangeographie in Trier mit dem Schwerpunkt Regional- und Standortentwicklung gemacht. In meiner Masterarbeit beschäftigte ich mich mit dem Thema wahrgenommene Hitzeinseln in einer Kleinstadt aus der Perspektive von Kindern.

Klimaanpassung bedeutet für mich, dass wir den Folgen des Klimawandels nicht hilflos ausgeliefert sind. So können wir es schaffen, durch den Einsatz von Schwarmwissen gemeinsam einen zukunftsfähigen und resilienten Landkreis zu gestalten.



Mein Name ist Julia Simon und ich arbeite seit April 2024 als Klimaanpassungsmanagerin in der Kreisverwaltung. Vorher habe ich Biologie an der JGU in Mainz studiert und im Master meinen Schwerpunkt vor allem auf Humanmedizin gelegt, daneben aber auch Praktika im Umweltbereich gemacht. Die Umwelt und die menschliche Gesundheit sind durch den Klimawandel akut bedroht, deshalb bedeutet Klimaanpassung für mich, dafür zu sorgen, dass wir hier auch in Zukunft noch gesund und sicher leben können.



Mein Name ist Elisabeth Bahner und ich arbeite seit Oktober 2024 im Klimaanpassungsmanagement. Ich habe in Jena, Rio und Hamburg Geographie mit dem Schwerpunkt auf Globale Transformation und Umweltveränderungen studiert. Zuvor habe ich in der Jugendbildungsarbeit gearbeitet und hatte dort den Schwerpunkt auf Bildung für nachhaltige Entwicklung. Davor war ich in Köln in der sozialen Stadtteilarbeit tätig, wo es viel darum ging die Bürgerschaft an der Quartiersentwicklung zu beteiligen. Klimaanpassung bedeutet für mich, ein gutes Zusammenleben mit der Natur und den Menschen hier vor Ort zu gestalten.

## Der wärmste Januar seit Beginn der Wetteraufzeichnungen!

Wie der EU-Klimawandeldienst Copernicus meldet, war der Januar 2025 der wärmste, der je gemessen wurde. Noch nie war die globale Durchschnittstemperatur im Januar so hoch wie im vergangenen Monat. Demzufolge lag die globale Durchschnittstemperatur im vergangenen Monat bei 13,23 Grad Celsius - und damit 1,75 Grad über dem vorindustriellen Niveau für den Monat Januar. Mit dem vorindustriellen Niveau ist die Zeitspanne von 1850 bis 1900 gemeint. Die Daten des Klimawandeldienstes basieren dabei auf Milliarden Messwerten von Satelliten, Schiffen, Flugzeugen und Wetterstationen auf der ganzen Welt (vgl. Tagesschau 06.02.2025).



Ein weiterer Grund dafür, warum guter Klimaschutz so wichtig ist – und ein deutliches Zeichen dafür, wie notwendig es ist, dass wir uns an den Klimawandel anpassen. Während die milderen Temperaturen im Winter vielleicht noch angenehm erscheinen, sollten wir nicht vergessen, dass auch der Sommer wiederkommt...

## Erste Online-Beteiligung gestartet!

Wo ist es in der Region besonders heiß? Welche Gebiete sind von Hochwasser oder Starkregen betroffen? Und welche Maßnahmen werden bereits ergriffen, um sich an Dürre und Trockenheit anzupassen? Diese und viele weitere Fragen möchten wir von den Mayen-Koblentzern erfahren. Denn niemand kennt die lokalen Auswirkungen des Klimawandels besser als Sie vor Ort.

Die Online-Umfrage nimmt nur etwa 10 Minuten in Anspruch und kann ganz bequem über diesen [Link](#) oder den QR-Code aufgerufen werden.



Die Befragung läuft noch bis zum 20. März! Nehmen Sie sich kurz Zeit und machen Sie mit – für eine zukunftsfähige und klimaangepasste Region.

## Klimawandel vor Ort: dreitägige Reise durch den Landkreis

Ende Januar hatten wir die Gelegenheit, unseren Landkreis im Rahmen des Klimaanpassungskonzepts zu erkunden. Zusammen mit den Planungsbüros und Kommunalvertretern besuchten wir betroffene Standorte in den kooperierenden Verbandsgemeinden und Städten, um die Auswirkungen des Klimawandels vor Ort zu begutachten. Dabei konnten wir auch bereits umgesetzte Maßnahmen sehen. Der Austausch vor Ort ermöglichte uns, konkrete Eindrücke zu gewinnen und die Dringlichkeit der Klimaanpassung zu erkennen. Wir besuchten unter anderem Hochwassergebiete, hitze- und starkregenbelastete Standorte sowie wirtschaftlich wichtige Bereiche wie zum Beispiel landwirtschaftliche Flächen und den Andernacher Hafen.



*Impressionen der Bereisung der VG Vordereifel (links) und der VG Pellenz (rechts).*

## Rückblick Auftaktveranstaltung

Eine ausführliche Dokumentation unserer Auftaktveranstaltung, inklusive der Ergebnisse und Präsentationen, finden Sie auf unserer [Homepage](#). Dort stehen Ihnen auch zwei PDFs mit den Vortragsfolien zur Verfügung. Hier nur so viel: Wir waren sehr erfreut über das große Interesse und die Diskussions- und Beteiligungsfreude der über 120 Teilnehmenden. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren!



*Vorstellung Klimaanpassung 29.01.2025, IGS Polch*

Für alle, die die Veranstaltung verpasst haben: Es wird noch viele Gelegenheiten geben, sich am Konzept zu beteiligen – zum Beispiel über unsere [Online-Beteiligung](#).

## Wie geht es weiter? – Klimaanalyse und Hotspot-Ermittlung im Landkreis

Derzeit erstellen die beteiligten Planungsbüros unter der Leitung von berchtoldkrass space&options eine Klima-, Starkregen- und Hochwasseranalyse auf Basis wissenschaftlicher Daten. Diese zeigt, wo besonders heiße Orte sowie Gebiete mit starkem Hochwasser- und Starkregenrisiko im Landkreis liegen. Die Analysen bieten eine hohe Auflösung von 5x5 Metern, um eine präzise Datengrundlage zu liefern.



Im nächsten Schritt werden sogenannte „Hotspots“ ermittelt. Diese sind beispielsweise Gebiete, in denen es besonders heiß ist und in denen gleichzeitig eine hohe Zahl vulnerabler Bevölkerungsgruppen lebt. Diese Gebiete werden dann im Konzept vorrangig betrachtet (priorisiert).

Die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung, der laufenden Online-Beteiligung und der geplanten Workshops fließen in die Analyse ein. Sobald die Hotspot-Ergebnisse vorliegen, wird im Juni eine Informationsveranstaltung stattfinden, um die Ergebnisse der Betroffenheitsanalyse der Öffentlichkeit zu präsentieren. Danach beginnt die Entwicklung konkreter Maßnahmen.

**Kontaktadresse:** E-Mail: [klimaanpassung@kvmyk.de](mailto:klimaanpassung@kvmyk.de)

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz

Klimaanpassung

Tel.:

Elisabeth Bahner

Tel. 0261 / 108-643

Carina Nikolay

Tel. 0261 / 108-541

Julia Simon

Tel. 0261 / 108-548